

Zu besonderen Bemerkungen über einzelne Persönlichkeiten veranlaßt uns diese abermalige Aufführung des „Fidelio“ nur insofern, als wir registriren müssen, daß Herr Groß den Florestan und Herr Kebling den Jacquino übernommen hat, eine Rollenbesetzung, die uns endlich die passende scheint und in Zukunft ja beibehalten werden mag. Fräulein Adele Löwe in der Titelpartie erfreute durch noch vorwärts geschrittene und vollkommener gewordene Bewältigung des dramatischen Theils. Uebrigens war das Ensemble der Oper formell ein gutes und die neuen Decorationen, die stattlicheren Costume zc. steigerten das Befriedigtsein.

Noch Zweierlei sind wir ersucht worden öffentlich zu berühren. Erstlich findet man den Zimmerraum des jetzigen Buffets allgemein unvortheilhaft, zu schmal und beschränkt, und sodann vermist man die Klingel, welche den im Zwischenact Herausgegangenen den Wiederbeginn annoncirt.

Am Montag „Lucia von Lammermoor“, Aglaja Orjeni.
Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Die reiche, Herrn Börner gehörige Sammlung von Handzeichnungen bleibt, mit mehrfachen Veränderungen und namentlich mit Hinzufügung ausgewählter moderner Aquarellen, noch diese Woche ausgestellt. Neu eingefandt wurden mehrere sehr werthvolle Delgemälde neuerer Meister. Eine große „Italienische Gebirgslandschaft“ von Heinrich Dreber in Rom (10 zu 7 Fuß) zählt durch Großartigkeit der Composition und eigenthümlich durchgebildete Ausführung zu den bedeutendsten Werken der deutschen Landschaftsmalerei. Dreber, in seiner Jugend Schüler von Ludwig Richter in Dresden, lebt schon seit einer langen Reihe von Jahren in Rom; zwei seiner Meisterwerke, Beides ideale Landschaften in der Größe des ausgestellten Bildes, befinden sich im hiesigen Privatbesitz der Frau Dr. Seeburg und Frau von Holstein. — Von Herrn Börner sind zwei ideale Landschaften „Urtheil des Paris“ und „Rausitaa“ von J. Gärtner hier und eine der griechischen Landschaften von Carl Rottmann: „Sparta“; von Herrn Baumeister S. Altendorff eine architektonische Aufnahme des Lettner's im Dom zu Raumburg (Aquarell) ausgestellt. — Der Ausstellung wegen findet die nächste Vorlesung des Dr. v. Zahn über die Florentiner Maler von Filippo Lippi bis Luca Signorelli erst künftigen Sonntag statt.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Januar dieses Jahres

785 Personen

überhaupt sistirt und von diesen wiederum

597 Personen

in Haft genommen worden und zwar wurden verhaftet wegen:

Betteln 316, Herberglosigkeit 41, Trunkenheit 40, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 20, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 14, Excesses und Straßenscandals 28, Widersetzung 6, Ungehorsams 11 — meist italienische Drehorgelspieler und Affenhalter —, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 34, Betrugs 4, Unterschlagung 4, verbotswidriger Rückkehr 22, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhaufe 9, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 7, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von verglichenen Personen 3, Einschleichens 6, Entlaufens 7, Zechprellerei 2, heimlichen Aufenthalts 7, verbotswidrigen Pazardspiels 4, Gewerbsunzucht 5, Gewerbstupperei 1, Desertion 1, unbefugter Einmischung in polizeiliche Functionen und Ungebühr 1, Fälschung 5 Personen.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 24, Contravention gegen das Fiaferreglement 35, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 2, Contravention gegen das Pachtträgerregulativ 13, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 17, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 13, sonstiger Ungebühr 9, nächtlichen Gastesens 2, verbotswidrigen Pazardspiels 6, unerlaubten Musikmachens von Italienern 21, unerlaubten Hausirens 4, unerlaubten Colportirens 1 und muthwilligen Peitschenthallens 3

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen überdies dem Polizeiamte 102 zu. Selbstmorde kamen 2 vor, Vergiftung und Ertränkung.

Verschiedenes.

* Leipzig, 1. Februar. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer unsres Landtags kam u. A. zur Verhandlung der Antrag des Abgeordneten Riedel, dahin lautend: „Die zweite Kammer wolle sich bei der hohen Staatsregierung dahin verwenden, den Vertretern des Landes einen Gesetzesentwurf vorzulegen, in welchem die Bestimmung getroffen wird, daß Arbeitern und Diensthöfen bei Pällsvollstreckungen nicht mehr als ein Drittel ihres Lohnes

inhibirt werden darf, und dieselben in dieser Beziehung den Civilbeamten und Staatsdienern gegenüber nicht schlechter gestellt sind. Die Staatsregierung hat die Nachtheile, welche die auf gesetzliche Vorschrift beruhende, unbeschränkte Beschlagnahme der Arbeiter und Diensthöfenlöhne für sämtliche Theilhaber mit sich führt, anerkannt und erklärt, daß sie, dafern ein dem Antrage des Abgeordneten Riedel entsprechender ständischer Antrag an sie gelangen sollte, dem letztern principiell keineswegs entgegengetreten werde; daß sie sich aber außer Stande befinde, die Zusicherung einer besondern diesen Gegenstand betreffenden Gesetzesvorlage zu ertheilen, weil derselbe im Zusammenhange mit der zu erwartenden allgemeinen deutschen Civilproceßordnung stehe und bei der Verathung derselben gleichfalls mit zur Verhandlung werde gezogen werden. Mit Rücksicht darauf beschloß die Kammer, den Antrag des Abgeordneten Riedel an die Staatsregierung zur Erwägung zu überreichen.

— Man berichtet von der bevorstehenden Emission einer neuen königl. sächsischen vierprocentigen Anleihe im Betrage von 8 Millionen Thaler, die zur Rückzahlung der im Jahre 1866 aufgenommenen sechsprocentigen Handdarlehne im Betrage von 6 Millionen Thaler, so wie zum Ankauf der Albertsbahn bestimmt sein soll.

— Die Generalversammlung der internationalen Vereine für Pflege verwundeter Soldaten, welche im vorigen Jahre in Paris tagte, hat für hervorragende Leistungen auf dem von ihr vertretenen Gebiete goldene, silberne und bronzene Medaillen vertheilt. Es ist bei dieser Vertheilung jedenfalls ein sehr anerkenntnswerther Vorgang, daß die gedachte Versammlung auch der Frauen und Dessen nicht vergaß, was sie an Pflege und Hülfeleistung für verwundete Soldaten in aufopferungsvoller Hingebung gethan. So erhielt die Diakonissen-Anstalt in Dresden für ihre Schwesterchaft die silberne Medaille. Es wurden aber noch mit der goldenen Medaille ausgezeichnet: Miß Nightingale in London und Frau Simon in Dresden. Daß beide Frauen, die Engländerin wie die Deutsche, gleich berühmt und bekannt durch Das, was sie zur Rettung verwundeter Krieger beitrugen, diese Auszeichnung wahrhaft verdienen, wissen Alle, welche mit der Geschichte der letzten Kriege bekannt sind, in die auch die Namen jener Frauen sich eingetragen haben. (Dr. J.)

— Die Uebernahme der sächsischen Post durch den Norddeutschen Bund und die veränderten, complicirten Einrichtungen haben eine ungemein große Anzahl preussischer Beamten nach Sachsen geführt. Nach Dresden z. B. sind allein gegen 40 bis 50 preussischer Postbeamten versetzt worden. Auch die Verwandlung der sächsischen Telegraphie in preussische veranlaßte, da auch bei dieser Verkehrsanstalt ähnliche Verhältnisse wie bei der Post obwalten, den Umzug zahlreicher preussischer Beamten nach Sachsen. Von den früheren sächsischen Telegraphisten sind nur wenige nach Preußen versetzt worden, hingegen sind die sächsischen Postbeamten gegen eine Versetzung wider ihren Willen, die jedoch bei den Telegraphisten nicht stattgefunden hatte, außerhalb Sachsens durch spezielle Verträge gesichert. (Dr. Nachr.)

— In Rücksicht auf die Zeitverhältnisse dürfte es zweifelhaft erscheinen, daß das bereits 1866 unterbliebene vierte deutsche Turnfest in diesem Jahre noch zu Stande kommt. Es ist daher erfreulicher Weise von mehreren Turnvereinen unseres engeren Vaterlandes die Idee angeregt worden, jedenfalls ein Turnfest des (14.) Kreises Sachsen, möglichst ohne allen Prunk, kommenden Sommer abzuhalten, und hat man bezüglich des Festortes bereits das Augenmerk auf das so herrlich gelegene Meissen gerichtet. Auf Anregung des Dresdner Männer-Turnvereins soll nun zunächst auch dort die Frage über die Zweckmäßigkeit jenes Festes ventilirt werden. Daß das Turnen auch innerhalb Sachsens eines neuen kräftigen Impulses gar sehr bedürfe, ist als feststehend anzusehen. (Dr. N.)

* Leipzig, 1. Februar. Nachdem die meisten Ausschüsse des Stadtverordneten-Collegiums sich constituirt haben, theilen wir die Namen der erwählten Ausschußvorsitzenden nachstehend mit. Es sind dieselben:

beim Bauauschuß	Herr Director Näser.
= Finanzauschuß	= Advocat Dr. Georgi.
= Gasauschuß	= Eisengießereibesitzer Götz.
= Industriauschuß	= Director List.
= Löschauschuß	= Eisengießereibesitzer Götz.
= Marktauschuß	= Kaufmann Cronheim.
= Ortsabschätzungsausschuß	= Privatmann Wärtens.
= Polizeiauschuß	= Kaufmann Fiedler.
= Rosenthalauschuß	= Behner.
= Schulauschuß	= Advocat Schilling.
= Stadtsteuer-ausschuß	= Kaufmann Behner.
= Vermietungsausschuß	= Maurermeister Klemm.

Der Lagerhofauschuß und der Verfassungsausschuß haben noch keinen Vorsitzenden erwählt.

* Leipzig, 1. Februar. Heute Mittag $\frac{3}{4}$ 12 Uhr rückte das zweite Bataillon des 108. Schützenregiments in unsere Stadt ein. Auch diesmal strömten, trotz der bekannten Abhaltungen des Sonnabends, bedeutende Menschenmassen die Zeitzer Vorstadt und die Connewitzer Straße entlang den ankommenden Truppen entgegen. Eine große Anzahl Privatgebäude, ingleichen